Bacher's Bozener Wettermäntel

für Damen, Herren u. Kinder
leicht, warm, wasserdicht und porös.
Wettermäntel aus Billroth-Batist,
Froschhaut und Schlangenseide.

Eigene Fabrikation echter Innsbrucker Loden-Pelerinen.

Sporthaus **Julius Bacher**, Halle, Leipzigerstr. 102.

Grösste Auswahl. Billigste Preise.

Halle und Umgebung.

Halle, 26. März.

Der liberale Verein

hielt gestern im „St. Nicolaus" seine Monatsversammlung ab. Trotz des strömenden Regens hatten sich etwa 100 Parteifreunde eingefunden, die einen sehr interessanten, anregenden Abend verlebten.

Der Parteisekretär Schwilgin erstattete den Bericht über den Bezirkstag in Bitterfeld. Er konnte auf Grund der Mitteilungen aus den einzelnen Wahlkreisen mit Genugtuung hervorheben, daß fast überall in den 7, dem Bezirk angeschlossenen Wahlkreisen der Liberalismus in dem Ausbau seiner Organisation erfreuliche Fortschritte mache. Herr Schwilgin, der demnächst aus seiner hiesigen Stellung scheidet, stattete allen, die ihn in seinem arbeitsreichen, mühevollen Amt unterstützt haben, herzlichen Dank ab. Viel Vertrauen hat er gefunden. Manch schönen Erfolg hat er verzeichnen können und manche Anerkennung ist seiner vielseitigen Begabung, seinem großen politischen Wissen und seiner begeisterten Hingabe an die Aufgaben des Liberalismus zuteil geworden. Herr Landtagsabg. Delius als Vorsitzender der gestrigen Versammlung sprach im Sinne aller, als er Herrn Schwilgin für die der Partei geleisteten treuen Dienste dankte und ihm Segenswünsche für seine neue Tätigkeit mitgab.

„Unsere Stellung zur Sozialdemokratie"

behandelte in längeren Ausführungen Herr Rechtsanwalt Dr. Schreiber. Eingangs betonte er, daß man in konservativen Blättern und Versammlungen immer noch dem Vorwurf begegne: Der Freisinn sei nicht national, sei vaterlandsfeindlich. Begründet wird heute noch dieser Vorwurf durch die frühere Haltung des Freisinns in Militärfragen, obgleich diese damalige Stellungnahme nichts mit Militärfeindlichkeit zu tun hatte, sondern durchaus auf die Losung von Verfassungsfragen hinauslief. In neuerer Zeit wirft man der Fortschrittlichen Volkspartei das Stichwahlbündnis mit der Sozialdemokratie vor und meint, weil der Hehler so gut wie der Stehler, seien Fortschritt und Sozialdemokratie gleich zu bewerten. Solche Ansicht ist grundfalsch. Bei den Blockwahlen 1907, als es sich um die Lösung einer nationalen Frage handelte, ging der Fortschritt mit den Konservativen zusammen. Damals wurde ihm von sozialdemokratischer Seite der Vorwurf gemacht, er sei konservativ geworden. Nun der Fortschritt aus taktischer Notwendigkeit und nicht aus programmatischer Ueberzeugung mit der Sozialdemokratie in den Stichwahlen 1912 zusammengegangen ist, kommt von der anderen Seite der Vorwurf, der Fortschritt sei sozialdemokratisch geworden oder stehe wenigstens in einem Abhängigkeitsverhältnis zur Sozialdemokratie. Diese Vorwürfe sind durchaus unberechtigt, denn immer hat der Freisinn nur aus taktischen Motiven gehandelt. 1907 war sein Ziel, dem liberalen Bürgertum wieder zum Einfluß zu verhelfen, 1912 war das Ziel, die Mehrheit zu stürzen, der wir das Anschwellen der roten Flut zu danken haben. Niemand hat das Stichwahlbündnis gern getan; in der Politik geht es aber nicht immer nach den Wünschen des einzelnen, da sind auch die taktischen Entscheidungen ohne Sentimentalität zu treffen. Nun zetert man über den roten Reichstag mit seinen 110 Genossen. Es ist eine Ironie, daß gerade dieser so verlästerte Reichstag die größte Heeresvorlage bewilligt hat, die je das Deutsche Reich bisher kannte. Freilich hat dieser selbe Reichstag dem Liberalismus zu einem gewissen Einfluß verholfen. Das kommt schon im Präsidium zum Ausdruck: drei bürgerliche schlichte Männer mit gewöhnlichem roten Blut sitzen dort, kein Adel oder irgend eine bevorzugte Stellung im Staate findet hier die Repräsentation. Verändert ist in diesem Reichstag die Situation dergestalt, daß die Konservativen bei der Deckungsvorlage zur Heeresvermehrung, als sie sich wieder, nach dem Ausspruch des Herrn v. Oldenburg, vor das Portemonnaie des Besitzenden stellen wollten, in die Ecke gestellt wurden, daß ihr Einfluß gebrochen ist. Deshalb ihr Schimpfen und Schmähen. Die Konservativen sind und waren sonst nicht so empfindlich. Wenn es galt, ihren Einfluß zu stärken, dann kam es ihnen nicht darauf an, um sozialdemokratische Stichwahlhilfe zu betteln. Selbst blaue und braune Lappen waren von ihnen für solche Hilfe geboten worden. Schon vor den Wahlen wollten ja die Konservativen einen Unterschied zwischen Fortschritt und Sozialdemokratie nicht gelten lassen, deshalb jene Stichwahlbedingungen des Herrn v. Heydebrand in Königsberg, die ein Liberaler nimmer anerkennen konnte. Der Fortschritt mußte so handeln, wie er gehandelt hat, um einen anderen Kurs in der Politik zu bekommen.

Vielfach hat man geglaubt, mit den 110 Genossen im Reichstag sei der Beginn des Zukunftsstaates gekommen. Nun man sieht, daß die erwarteten sozialistischen Gesetze ausbleiben, da tritt die Ernüchterung ein, da kommt die sozialistische Flut zum Stauen, da verlieren in den Gemeindevertreter-, Krankenkassen- und Gewerbegerichtswahlen die Sozialdemokraten Wähler und Mandate. Als man gesehen, wie die Genossen im Reichstage ausreißen, wenn es gilt, dem Herrscher eine einfache Anstandsbezeugung zu erweisen, da wenden sich auch die Massen der Mitläufer von der Sozialdemokratie.

Der Redner wendet sich nunmehr dem sozialistischen Programm zu, dabei betonend, daß in Wahlversammlungen die Sozialdemokratie ihr Programm wohlverwahrt in der Tasche behält, denn mit einem liberalen Kalbe pflügt sich's besser, besonders wenn alte, vom Liberalismus längst erhobene Forderungen mit einigen agitatorischen Phrasen umkleidet sind. Herr Dr. Schreiber weist darauf hin, daß das aus dem Jahre 1891 stammende Erfurter Programm der Sozialdemokratie in zwei Teile zerfällt. Im ersten Teile werden die angeblichen geschichtlich feststehenden Tatsachen aufgeführt und im zweiten Teile die Forderungen genannt, die in jenen angeblichen Tatsachen ihre Begründung finden. An der Hand eines reichen Zahlenmaterials weist er nach, daß die Behauptungen der Verelendungstheorie haltlos geworden sind, wie es unrichtig ist, heute noch die Konzentrationstheorie zu vertreten. Das hat auch schon Bebel erkannt, der 1901 auf dem Lübecker Parteitag deshalb ein neues Programm in Aussicht gestellt hat. Gekommen ist dieses neue Programm aber bis heute noch nicht.

Wie die Voraussetzungen zum sozialdemokratischen Programm unrichtig sind, so sind auch die daraus entwickelten Forderungen falsch. Die Expropriation aller Produktionsmittel ist schlechterdings unmöglich. Eine Ueberproduktion und das damit verbundene Sinken des Wertes der Produktion läßt sich mit einer solchen Expropriation gar nicht verhindern. Durch die Expropriation sollen gesicherte Existenzen geschaffen werden. Das hört sich recht schön an, würde aber nur dann zutreffen, wenn alle Menschen gleich wären und kein Unterschied in den menschlichen Charakteren vorhanden wäre. Wenn aber die Sozialdemokratie sagt, nur die Großen sollen expropriiert werden, dann muß man doch fragen, wo die Gerechtigkeit bleibt, dieselbe Gerechtigkeit, die von der Sozialdemokratie sonst gepredigt wird. Würde die Frage der Arbeitsteilung und Arbeitsleistung im Sinne der Sozialdemokratie gelöst, dann hörte das Selbstbestimmungsrecht des Menschen auf, dann lebten wir alle wie in einem großen Zuchthaus, dann hätten wir mit dem Zukunftsstaat den Zuchthausstaat.

Verschiedene Forderungen der Sozialdemokratie vertritt auch der Fortschritt, nur nicht in der extremen Weise. Auch der Fortschritt verlangt möglichst direkte Steuern, erkennt aber, daß die Forderung der Sozialdemokratie, nur direkte Steuern zu erheben, unhaltbar ist. Die Besteuerung der notwendigen Lebensmittel ist zu verwerfen. Das hindert aber nicht, daß man den Konsum der Genußmittel in den Kreis der Besteuerung einbezieht, weil solche indirekten Abgaben von der Masse getragen werden können und auch nicht als dringend empfunden werden. Lediglich direkte Steuern würden um so schwerer auf den Schultern gerade des kleinen Mannes ruhen.

Die Sozialdemokratie will den Weltfrieden. Auch die Fortschrittliche Volkspartei will das. Solange aber unsere Nachbarn nichts von einem solchen Frieden wissen wollen, müssen wir unsere nationale Stärke wahren, um gegen jeden Angriff von außen gesichert zu sein. Mit einer Miliz im Sinne der Sozialdemokratie kann uns nicht gedient sein.

Ein freies Wahlrecht will auch der Liberalismus. Die Herabsetzung des Wahlalters auf 20 Jahre kann aber nur eine Agitationsphrase sein. Geht man dieser sozialdemokratischen Forderung nach, so würde man bald zu dem Säuglingswahlrecht kommen. Die Proportion des Wahlrechtes, wie es die Sozialdemokraten verlangen, steht nur auf dem Papier. Das haben die Genossen seinerzeit in Brandenburg bewiesen, wo sie eine solche Abänderung des Wahlrechtes zum Gewerbegericht durch Genossen Singer ablehnten.

Auch mit dem Rufe nach Freiheit ist es der Sozialdemokratie nicht ernst. Bei ihnen heißt es immer noch: Erst Not, dann Brot! Die nichtsozialdemokratischen Arbeiter können ein Lied singen, wie sie ob ihrer anderen Meinung oft genug bedroht und bedrängt, gehänselt und geneckt werden. Beim Aerztestreik — gleichgültig wie der einzelne hierzu steht — da riefen die Sozialdemokraten nach der Staatshilfe, da waren sie es, die die Koalitionsfreiheit unterbinden wollten.

Das Uebel der Arbeitslosigkeit zu beschränken, ist auch der Fortschritt bereit; der Unterschied zu der Lösung der Frage liegt nur in dem Wie. Solange nicht präzisis wirkende Arbeitsnachweise vorhanden sind, wird man nicht die Arbeitslosenversicherung vom Staate fordern können. Hier kann nur eine ausgedehnte innere Kolonisation helfen, die den Zuzug nach der Großstadt eindämmt und die Seßhaftigkeit der Arbeiter auf dem Lande fördert, ohne der Freizügigkeit Einhalt und Abbruch zu tun. Das aber will die Sozialdemokratie nicht, denn der sozialdemokratische Landtagsabgeordnete Hofer hat gesagt: Nicht ansässig, sondern aufsässig soll man die Arbeiter machen.

Die Sozialdemokratie will sein eine Klassenpartei. Nur einseitig will sie der Arbeiterschaft dienen. Dies ist falsch und kann dem wirtschaftlichen Frieden nicht dienen. Die Interessengegensätze müssen nach Möglichkeit ausgeglichen werden, wie das die Fortschrittliche Volkspartei verlangt und erstrebt. In sozialpolitischer Hinsicht muß auch auf den Unternehmerstand Rücksicht genommen werden, denn jede Ueberlastung des Unternehmers hindert ihn in seiner Konkurrenz dem Auslande gegenüber und schadet so indirekt der Arbeitnehmerschaft. Alle Stände, alle Klassen der Bevölkerung müssen bewußt zusammenstehen zur Förderung des Ganzen. Jedem das Seine, Ausgleich der Gegensätze, Beseitigung des Internationalismus, Förderung der vaterländischen Solidarität, das kann und wird das liberale Bürgertum wieder zur Höhe führen. (Lebhafter Beifall.)

Eine Diskussion schloß sich nicht an.

Herr Landtagsabgeordneter Delius sprach dann kurz über die Notwendigkeit der

Reform des preußischen Wahlrechtes

und unterbreitete folgende Entschließung:

„Der Verein der Fortschrittlichen Volkspartei in Halle und dem Saalkreis betrachtet die Reform des preußischen Wahlrechtes als die wichtigste Aufgabe der gesamten inneren Politik. Das gegenwärtige Dreiklassenwahlrecht ist mit seinen vielen Ungerechtigkeiten kein Wahlrecht für ein kulturell und wirtschaftlich so hoch entwickeltes Volk. Große Teile des Volkes werden bei diesem Wahlrecht entrechtet. Um eine zeitgemäße freiheitliche Entwicklung Preußens herbeizuführen, seine wirkliche Vormachtstellung im Reiche aufrecht zu erhalten, ist eine Reform des Wahlrechtes und eine Neueinteilung der Wahlkreise mit aller Kraft zu fordern. Wenn auch zurzeit eine Uebertragung des Reichstagswahlrechtes ausgeschlossen erscheint, so wird sich selbst bei der gegenwärtigen Zusammensetzung des Abgeordnetenhauses das geheime und direkte Wahlrecht durchsetzen lassen. Die Versammlung spricht der fortschrittlichen Fraktion des Abgeordnetenhauses Dank aus für ihre bisherigen Anstrengungen zur Herbeiführung eines freiheitlichen Wahlrechts und ist überzeugt, daß diesen Kämpfen der Sieg folgen wird.'

Unser Kronprinz

traf heute mittag 12,24 Uhr Minuten mit Herren des Generalstabes auf dem hiesigen Bahnhof ein. Während seine Begleitung hier zu Mittag speiste, bestieg der Kronprinz sofort sein Automobil und fuhr nach Naumburg weiter.

Es handelt sich um eine Generalstabsreise, die durch Thüringen führt.

Der Bauausschuß

verhandelte gestern über die Petition betr. Vergebung von Bildhauerarbeiten. Der Ausschuß stellte sich auf den Standpunkt, daß die hiesigen Bildhauer erwarten dürfen, in erster Linie bei Vergebung von Arbeiten bedacht zu werden. Man beschloß, die Petition dem Magistrat zur Berücksichtigung zu empfehlen. Mit der Festsetzung von Vorgärten für die Grundstücke Advokatenweg 14/15 erklärte man sich einverstanden. Die Vorlage betr. Landverkauf Belfortstraße fand Annahme, doch setzte der Ausschuß den Preis pro Quadratmeter auf 10 Mk. herauf. Der Magistrat hatte 5 Mk. vorgeschlagen, es handelt sich um 14 Quadratmeter.

Für das Riebeckstift will man einen vierten Kessel beschaffen. Es wurden dazu 2600 Mk. bewilligt.

Die Pflegesätze in den hiesigen Krankenanstalten.

Zu diesem Thema sendet uns, mit der Bitte um Aufnahme, Herr Franz Thier als Erwiderung auf die gestrige Zuschrift folgende Darlegungen:

„Die Mitteilung der vier Vorstände der Krankenhausverwaltungen wegen des Pflegesatzes nötigt mich, Ihren Raum noch einmal in Anspruch zu nehmen.

In der Versammlung des 1. kommunalen Bezirksvereins mußte ich naturgemäß auch auf die Pflegesätze zurückkommen. Ich habe dabei ausgeführt, daß die Pflegesätze in III. Klasse im Diakonissenhaus und dem St. Elisabethkrankenhaus bis 30. Sep-

Alfred Bernhardt

Import- und Versandhaus
feinster Delikatessen,
Konservengrosshandlung,
Halle a. S.,
Gr. Ulrichstrasse 46.
Telephon 735 u. 4453.

Voranzeige.

Ab Sonnabend, den 28. März

stelle ich meine gesamten Vorräte erstklassiger

Gemüse- u. Früchtekonserven

zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen

zum Verkauf.

Die enorm billigen Preise haben nur solange Gültigkeit, soweit die vorhandenen Vorräte reichen.
Rechtzeitiger Einkauf daher empfehlenswert.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19140326037/fragment/page=0001

tember 1912 2 Mark pro Tag betragen haben, daß von diesen Anstalten der Pflegesatz vom 1. Oktober 1912 allgemein auf 2,50 Mark erhöht wurde. Infolge eines Einzelvertrages wurde mit den Kassen des Krankenkassenverbandes der Satz auf 2,40 M. und vom 1. Oktober 1913 ab auf 2,50 Mark erhöht. Anfang Dezember 1913 verlangte Herr Geheimrat Elze für das Diakonissenhaus und zugleich für das Elisabethkrankenhaus laut Schreiben vom 1. Dezember 1913, welches in dem interessierenden Teile wie folgt lautet:

„Nach Rücksprache mit dem Vorstand des Elisabethkrankenhauses und unter Berücksichtigung der vollständig veränderten Umstände teilen wir Ihnen sogleich im Namen des Elisabethkrankenhauses ergebenst mit, daß wir bei den Erwachsenen für jeden Verpflegungstag 3,50 Mark und für Kinder unter 12 Jahren 2,50 Mark verlangen müssen,"
die Erhöhung des Pflegesatzes auf 3,50 usw.

Dieser Satz ist dann nach einer allgemeinen Bekanntmachung der vier Krankenhausvorstände auf 3 Mark für Mitglieder von Krankenkassen, welche in Halle ihren Sitz haben, normiert worden. Es hat also eine Steigerung der Pflegesätze seit 30. September 1912 bis zum 1. Januar 1914, also innerhalb von 15 Monaten von 2 Mark auf 3 Mark (um 50 %) stattgefunden; das habe ich in jener Versammlung festgestellt und werde es wieder feststellen, wenn ich dazu das Wort habe.

Gleichzeitig habe ich aber auch festgestellt, daß die Königl. Klinik und Bergmannstrost für auswärtige Krankenkassen und auswärtige Nichtkassenversicherte in III. Klasse nur 2,50 Mark bezw. 2,30 Mark pro Pflegetag, also geringere Pflegesätze berechnen.

Franz Thier.

Die 29. ordentliche Generalversammlung des Verbandes reisender Kaufleute Deutschlands findet am 22. Mai und folgende Tage in Halle statt. Der Tagung geht am 21. Mai eine Versammlung der Obmänner der Verkehrskommission des Verbandes voran. Zur Tagesordnung stehen u. a. folgende Anträge: Der Verband möge einen Antrag an die Eisenbahndirektionen richten zur Herbeiführung der Anordnung, daß die eine Tür jedes D-Wagens nur zum Einsteigen, die andere nur zum Aussteigen benutzt wird; der Verband möge die Einführung von Schlafwagen 3. Klasse mit allen angemessenen Mitteln weiter betreiben.

Einen willkommenen Zuwachs erhält unser hallisches Geschäftsleben in diesen Tagen durch die Firma Döring u. Lehrmann A.-G. für Bergwerks- und Erdarbeiten. Die Firma, die eine der größten ihrer Art ist — ihre Aktien werden an der Berliner Börse gehandelt —, verlegt ihren gesamten Betrieb von Helmstedt nach Halle. Die Gründe dafür dürften sein, daß der Wirkungskreis der Firma neuerdings sich namentlich in Mitteldeutschland, vornehmlich im Geiseltal und im Königreich Sachsen, stark ausgebreitet hat.

Das 25jährige Jubiläum begeht heute Herr Bankprokurist Ernst Stolze, Liebenauer Straße 164/165, im Bankhause H. F. Lehmann, hier.

Die Saale ist jetzt nur noch vollufrig. Die überschwemmt gewesenen Wiesen zeigen schon einen kräftigen Grasansatz und prangen im frischen Grün.

Die Arbeiten zur Verbreiterung der Dölauerstraße von Cröllwitz bis zum Lettiner Weg am Heidesaum sind schon weit vorgeschritten. Bei der Schlucht am Exerzierplatz wurde die eine Böschung abgetragen und der dabei abgestochene Rasen auf die gegenüberliegende Böschung verpflanzt. Große Erdmassen werden mittels Loren nach der tieferen Heideseite befördert.

In der Heide werden jetzt wieder vom Heideverein die Fußwege, u. a. auch der lange Weg „Waldkater"—Dölau frisch bekiest. — Die geschlagenen Hölzer werden abgefahren und Grubenhölzer abgeschält.

Grundstücksverkäufe. Das Hausgrundstück Volkmannstraße 13 hier, bisher der Firma Haring und Strache gehörig, ist durch Kauf in den Besitz des Herrn Rentiers Wilhelm Gräbner hier für den Preis von 74 000 Mark übergegangen. — Das Hausgrundstück Schönitzstraße 2, bisher dem Geh. Kommerzienrat Colsmann in Langenberg (Rheinland) gehörig, kaufte Herr Drechslermeister Karl Quasdorff hier. Der Kaufpreis beträgt 42 350 Mk.

Die launische Glücksgöttin hat unlängst einem hiesigen Geschäftsmann, Herrn R. Plagge, Merseburger Straße 163, einen Streich gespielt. Er besaß den Rest von sechs Losen der Schleswig-Holsteinischen Pferde-Lotterie und wollte sie für sich zurückbehalten. Auf das Drängen zweier Kunden verkaufte er jedoch zwei Lose und gerade diese beiden waren es, die er hätte behalten sollen. Denn bei der Ziehung stellte es sich heraus, daß auf das eine der Gewinn von 1500 Mark (ein Reitpferd) und auf das andere 4 Mk. (ein silberner Löffel) gefallen war.

„Was macht das Leben lebenswert", lautet das Thema, über welches Herr Pastor Winterberg am nächsten Sonntag abend 8¼ Uhr im großen Saale der Stadtmission, Weidenplan 4, sprechen wird.

Schornstein-Niederlegung. Ein interessantes Schauspiel wird sich Freitag nachmittag 5 Uhr in Burg bei Ammendorf abspielen. Auf der jetzt abgebrochenen Ziegelei der Riebeckschen Montanwerke soll dann der 40 Meter hohe Schornstein niedergelegt werden.

Von der Straße. In der Schmetschkestraße gingen zwei vor einen Tafelwagen gespannte Pferde in der Richtung nach dem Steinweg durch. Beim Einbiegen in den Steinweg stürzte das Handpferd und zog sich eine größere Verletzung an der rechten Hinterseite zu. Das Fuhrwerk kam hierdurch zum Stehen. Es wurde niemand verletzt. — Gestern nachmittag wurde in der Ludwig Wuchererstraße ein Dachshund von einem Motorwagen der Stadtbahn überfahren und getötet.

Hallischer Marktbericht

vom 26. März.

Eier, Mandel	1,20—1,35 M.	Mohrrüben, Mdl.	0,10—0,15 M.
Butter, Stück	0,65—0,75 „	Kohlrüben, Stück	0,0[illegible]—0,10 „
Hühner, Stück	2,50—3,50 „	Kohlrabi, Stück	0,03—0,04 „
Hähne, Stück	2,00—3,00 „	Zwiebeln, Pfund	0,15—0,20 „
Tauben, jg., Paar	1,00—1,60 „	Sellerie, Stück	0,08—0,15 „
Aepfel, Pfund	0,20—0,35 „	Kartoffeln, Ztr.	2,75—3,50 „
Kaninchen, Stck.	1,00—1,50 „	„ Pfund	0,03—0,05 „
Rotkohl, Stck.	0,15—0,25 „	Schweinefleisch Pfd.	0,70—1,00 „
Weißkohl, Stück	0,15—0,20 „	Hammelfleisch „	0,75—1,00 „
Wirsingkohl, Stück	0,10—0,20 „	Rindfleisch „	0,75—1,10 „
Grünkohl, Stück	0,05—0,10 „	Kalbfleisch „	0,90—1,40 „
Blumenkohl, Stück	0,20—0,50 „		

Kufeke
eine bewährte Krankenkost für Erwachsene
bei Störungen der Verdauung, bei Schwäche u. Appetitlosigkeit

Letzte Depeschen.

Prinz und Prinzessin Heinrich in Südamerika.

Rio de Janeiro, 26. März.

Der Dampfer „Kap Trafalgar" mit dem Prinzen und der Prinzessin Heinrich an Bord ist heute früh 6 Uhr hier eingetroffen.

Ein Abkommen in der griechisch-türkischen Inselfrage?

Athen, 26. März.

Die Blätter melden, daß im gestrigen Ministerrat auf einen durch Vermittlung Rumäniens gemachten Vorschlag der Türkei erklärt worden sei, ein direktes Abkommen über die Frage der Inseln abzuschließen. Wahrscheinlich würde der Türkei erklärt werden, Griechenland sei zu einem solchen Abkommen bereit, falls nicht die Entscheidung der Mächte über die Rechte Griechenlands auf den Inseln erörtert werde.

Der griechisch-bulgarische Grenzstreit.

Sofia, 26. März.

Die griechische Regierung hat dem Vorschlag Bulgariens zugestimmt, daß der griechisch-bulgarische Streit über die Grenzbefestigungen in der Umgebung von Oxilar durch den Schiedsspruch eines belgischen Offiziers erledigt werden soll.

Ein Dampfer in die Luft geflogen

Honolulu, 26. März.

Der den Verkehr zwischen den Inseln vermittelnde Dampfer „Mani" ist, wie verlautet, auf der Höhe von Pearl Harbour in die Luft geflogen. Die gesamte aus 12 Mann bestehende Besatzung wurde getötet. Der Dampfer hatte Explosivstoffe an Bord und war gestern von Honolulu nach Kauai in See gegangen.

Nach der Schlacht.

Newyork, 26. März.

Ein Telegramm des Kriegsamtes aus Mexiko besagt, daß die Aufständischen am Mittwoch bei Torreon geschlagen worden seien und 2000 Mann an Gefallenen und Verwundeten gehabt hätten. Die Bundestruppen verfolgten die Fliehenden. Der General Villa hat Lerdo besetzt. Dazu wird aber erklärt, daß es sich nur um eine List des Generals Velasco handle, um ihn in einen Hinterhalt zu locken. Aus Torreon liegt weiter nur die Mitteilung vor, daß die Ausländer sich wohlbefinden.

Im Wahnsinn erschossen. Aus Konstantinopel, 26. März, wird gemeldet: Der am Bagtsche-Tunnel der Bagdadbahn beschäftigte deutsche Ingenieur Otto Arx überfiel in einem Anfall von Wahnsinn den schweizerischen Ingenieur Rettich, der an der Bohrung des Großen Taurustunnels der Bahn arbeitet. Arx wurde dabei von Rettich in der Notwehr erschossen. Der deutsche Konsul in Adana hat sich an Ort und Stelle begeben, um die Untersuchung einzuleiten.

Ein Fischerboot gesunken. Aus Brest, 26. März, wird gemeldet: Bei einem Sturm an der französischen Westküste und im Aermelkanal sank ein Fischerboot, das nur eine Meile von der Küste entfernt war. Von der 11 Mann starken Besatzung konnten nur zwei, die sich an schwimmenden Balken festklammerten, mit großer Mühe gerettet werden.

Beulenpest. Aus Habana, 26. März, wird telegraphiert: Hier sind drei Fälle von Beulenpest vorgekommen. Die Erkrankten wurden isoliert.

Wetterkarte Magdeburg

der „Magdeburg. Zeitung"

Donnerstag, 26. März, 8 Uhr morgens.

Das gestern im Westen der britischen Inseln erschienene Tief hat sich ostwärts ausgebreitet und die Gestalt einer langgestreckten Furche angenommen. Im Dienstbezirk, wo das milde Wetter fortdauert, ist daher allgemein trübes Wetter mit verbreiteten Regenfällen eingetreten. Da das Tief seinen Weg mit abnehmender Intensität ostwärts fortsetzen dürfte, so haben wir zeitweise aufklarendes, etwas kühleres Wetter und strichweise noch Niederschläge in Schauern zu erwarten.

Hallischer Witterungsbericht.

	25. März 9 Uhr abends	26. März 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter	735,0	733,2
Thermometer Celsius	5,6	4,5
Rel. Feuchtigkeit	93%	92 %
Wind	SO1	O1

Maximum der Temperatur am 25. März 10,6° C.
Minimum in der Nacht vom 25. März zum 26. März 3,0° C.
Niederschläge am 26. März 7 Uhr morgens: 5,4 mm.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Mitteldeutsche Privat-Bank Akt.-Ges. In der am 25. d. M. stattgefundenen ordentlichen Generalversammlung des Instituts wurde die Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 1913 genehmigt und die Verteilung einer Dividende von 7 Proz. beschlossen, die vom 27. d. M. ab zur Auszahlung gelangt. Dem Vorstand und Aufsichtsrat wurde Entlastung erteilt. Die ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrates, nämlich die Herren Kaufmann Otto Pilet, Magdeburg, Bankdirektor Sigmund Weill, Berlin, Kommerzienrat und Konsul H. O. Flössner, Dresden, Justizrat C. August Hippe, Dresden, wurden wiedergewählt. Der Vorstand erklärte, dass der Geschäftsgang in den ersten Monaten des laufenden Jahres ein durchaus zufriedenstellender gewesen sei. Die Umsätze in den ersten beiden Monaten haben sich gegenüber denjenigen des Vorjahres um ca. 60 Mill. Mk. erhöht.

Dividendenerhöhung bei der Daimler-Motoren-Gesellschaft. Der Abschluss der Gesellschaft für 1913 ergibt einschliesslich 502 947 (385 687) Mk. Vortrag nach 538 109 (519 024) Mk. Abschreibungen einen Reingewinn von 3 214 168 (2 862 442) Mk., woraus 14 (12) Proz. Dividende verteilt werden, bei 934 183 Mk. ausserordentlichen Abschreibungen. Die sonstigen Rücklagen sind in der Höhe des Vorjahres vorgenommen.

Die Generalversammlung der Thüringer Kreditanstalt genehmigte die Verwaltungsanträge (20 Proz. Zuzahlung auf die 1 Mill. Aktien) unter protokollarischem Protest einer starken Minderheit. Die Verwaltung verzichtete auf Entlastung. Es wurde die Fortführung der Geschäfte der Bank beschlossen.

Mitteldeutsche Privat-Bank, A.-G.
Filiale Halle a. S.
Poststrasse 12. Telephon 1382, 1383, 1692.
Ausführung sämtl. bankgeschäftl. Transaktionen.

Kursbericht der Vereinigung Hallischer Bankfirmen.

Halle a. S., 26. März

	Dividende vorl.	Dividende letzte	Zinstermin	Zinsfuss	Kursnotiz
Deutsche Fonds u. Stadtanleihen.					
4% Deutsche Reichsb. unk. 1918	—	—	versch.	4	98,60G
4% „ „ „ 1925	—	—	1.4.u.1.10.	4	98,80G
3½% „ „	—	—	versch.	3½	86,20G
4% „ „	—	—		3	77,70G
4% Preuss. cons. Anl. unk. 1918	—	—	„	4	98,60G
4% „ „ „ 1925	—	—	1.4.u.1.10.	4	98,90G
3½% „ „	—	—	versch.	3½	86,20bz
3% „ „	—	—	„	3	77,60G
Hall. sot. v. 3½% Stadt-Anl. v. 1882	—	—	1.4.u.1.10.	3½	99,00G
„ 3½% Theater-Anl. v. 1883	—	—	1.4.u.1.10.	3½	91,50G
„ „ Stadt-Anleihe v. 1886	—	—	1.4.u.1.10.	3½	96,10G
„ „ „ v. 1892	—	—	1.1.u.1.7.	3½	95,75G
„ „ „ v. 1900, Ser. III	—	—	1.1.u.1.7.	3½	88,25G
„ 4% „ v. 1900	—	—	1.1.u.1.7.	4	96,25G
„ „ „ v. 1905	—	—	1.4.u.1.10.	4	—
4% Hall. Stadt-Anleihe von 1910	—	—	1.3.u.1.9.	4	—
Städt. Zoolog. Garten-Anleihe	—	—	1.4.u.1.10.	3½	92,00G
Akener 3½% Stadt-Anleihe	—	—	1.1.u.1.7.	3½	93,00G
Erfurter St.-Anl. v. 1888 u. 1901	—	—	1.4.u.1.10.	3½	90,50G
„ v. 1893 u. 1901 III	—	—	1.4.u.1.10.	3½	90,50G
„ „ III v. 1894	—	—	1.4.u.1.10.	4	95,50bzG
„ „ v. 1901	—	—	1.4.u.1.10.	4	95,25G
„ „ v. 1908	—	—	versch.	4	95,25G
Halberstädter 3½% Stadt-Anl	—	—	1.4.u.1.1.	3½	88,75G
„ „ „	—	—	versch.	3½	88,75G
Leipziger Stadtanleihe v. 1908	—	—	1.4.u.1.10.	4	98,00G
Naumburger „ v. 1889	—	—	1.1.u.1.7.	3½	87,70G
„ v. 1897	—	—	1.1.u.1.7.	3½	87,70G
„ „ v. 1900	—	—	1.1.u.1.7.	3½	87,70G
Nordhäuser Stadt-Anl. v. 1908	—	—	1.1.u.1.7.	4	94,00G
Weissenfels Stadtanleihe v. 87	—	—	1.4.u.1.10.	4	94,00G
„ „ v. 09	—	—	1.4.u.1.10.	4	96,00G
Zerbster Stadtanleihe	—	—	1.1.u.1.7.	3½	87,50G
Pfandbriefe.					
Landschaftl. Central-Pfandbr.	—	—	1.1.u.1.7.	4	—
„ „	—	—	1.1.u.1.7.	3½	85,80bz
„ „	—	—	1.1.u.1.7.	3	—
Magdeb. Pfandbriefamt Pfdbr.	—	—	1.1.u.1.7.	4	95,80G
Sächs. 4% landschaftl. Pfdbr	—	—	1.1.u.1.7.	4	101,00G
„ 4% „ neue	—	—	1.1.u.1.7.	4	94,00G
„ 3½% „	—	—	1.1.u.1.7.	3½	87,00bz
„ 3% „	—	—	1.1.u.1.7.	3	—
„ 4% Rentenbriefe	—	—	1.4.u.1.10.	4	—
„ 3½% „	—	—	versch.	3½	—
„ 3½% Provinzial-Anl.	—	—	versch.	3½	93,50G
Unstrut-Reg.-Anl. Bretl.-Nebra	—	—	1.1.u.1.7.	3½	94,00G
Eisenbahn- u. Kleinbahn-Anleihen					
Halle-Hettstedter 3½% Obl.	—	—	1.4.u.1.10.	3½	85,00B
„ „ 4½%	—	—	1.1.u.1.7.	4½	96,25G
„ 4½%	—	—	1.1.u.1.7.	4½	96,00bz
Bergwerks-Anleihen.					
Bruckdorf-Nietlebener Brk.-Ob.	—	—	1.4.u.1.10.	4	92,75B
„ „ Bergb.-Obl.	—	—	1.1.u.1.7.	4½	96,00G
Consol. Sophie b. Wolmirsleben	—	—	1.1.u.1.7.	4½	96,75bzB
Dtsch. Grubeb. Bitterfeld Bauermeister & Söhne A.-G. Hyp.-A.	—	—	1.1.u.1.7.	4½	95,00B
Gew. Burbach Obl	—	—	1.1.u.1.7.	5	98,75G
Gew. Gute Hoffnung H.-A. r. 102%	—	—	1.4.u.1.10.	5	100,00bz
Gew. Leonhardt b. Frankl. Anl.	—	—	1.4.u.1.10.	5	10 00B
Grube Augusta Bitterf. Anl	—	—	1.1.u.1.7.	4½	98,00bz
„ „ „ rzb. 102%	—	—	1.4.u.1.10.	4½	98,00bz
Hall. Pfännerschaft-Anl.	—	—	1.1.u.1.7.	4	94,75bzB
Mansf. Gewerksch. Anl. v. 1893	—	—	1.1.u.1.7.	4	—
„ „ „ 1908	—	—	1.1.u.1.7.	4	—
„ „ „ „	—	—	1.1.u.1.7.	4½	—
„ „ „ 1911	—	—	1.1.u.1.10.	4½	—
Naumb. Braunk. abg. 4% H.-A	—	—	1.1.u.1.7.	4	94,00G
„ Hyp.-Anl. rücks. 102%	—	—	1.1.u.1.10.	4½	98,50G
A. Riebeck. Montanw. Anl. r. 102%	—	—	1.2.u.1.8.	4½	100,00G
Sächs.-Thür. Brk.-V. 4% Schuldv.	—	—	1.1.u.1.7.	4	—
II rücks mit 102%	—	—	1.1.u.1.7.	4	96,00G
„ „ „ „	—	—	1.1.u.1.10	4½	98,00bzG
Waldauer Braunkohl.-Anleihe	—	—	1.1.u.1.10.	4	95,00G
„ „ rücks 102%	—	—	1.1.u.1.10	4½	99,00G
Wersch.-Weissenf. Br. 4% Obl. 00	—	—	1.1.u.1.7.	4	95,00G
„ „ „ 4% „ 98	—	—	1.1.u.1.10.	4	95,00G
„ „ „ 4% „ 02	—	—	1.1.u.1.7.	4	95,00G
„ „ rücksz. m. 102%	—	—	1.1.u.1.10	4½	98,75G
Zeitzer Paraff.- u. Solarölfab. Anl	—	—	1.1.u.1.7.	4	93,25B
„ „ rücks. m. 102%	—	—	1.1.u.1.7.	4½	98,00bzG
Anleihen industr. Gesellschaften					
Ammend. Papierfab. 4% Obl	—	—	1.1.u.1.7.	4	94,50G
„ „ 4½% „	—	—	1.1.u.1.7	4½	101,00bzG
Bernb. Masch.-Fb. 4½ Obl. rz. 103	—	—	1.1.u.1.7	4½	—
Cröllw. A.-Papierf. 4% Hyp.-A	—	—	1.1.u.1.7	4	94,50G
„ „ Anl. rücks. m. 103%	—	—	1.1.u.1.7	4½	99,00G
Eilenburger Kattun 4½% Obl	—	—	1.4.u.1.10	4½	97,50G
Eisenacher 4½% Kammgarnspinnerei-Obl rckz. mit 102%	—	—	1.4.u.1.10.	4½	99,00G
Eisenwerk Schafstedt Obl	—	—	1.4.u.1.10.	5	72,00G
F. Zimmermann & Co. M. 4% H.-A.	—	—	1.4.u.1.10.	4	94,25bz
Kyffhäuserhütte 4% Hyp.-Anl	—	—	1.4.u.1.10.	4	81,00G
Gottfried Lindner. Anleihe	—	—	1.4.u.1.10.	4½	97,75bzG
Anl. v. 1912 unk. 1916	—		1.1.u.1.7	4½	97,75G
Bank-Aktien.					
Hallesche Bankvereins-Aktien	8⅔	9	1.1	4	151,00bzB
Spar- u. Vorschuss-Bank-Aktien	4½	4½	1.1.	4	84,00G
Bergwerks-Aktien.					
Dörstew.-Rattmannsd. Brk.-Akt	0	0	1.7	4	6,50G
„ Vorzugs-Aktien	0	0	1.7.	4	24,00B
Hallesche Pfännerschafts-Akt	9	8	1.1.	—	136,00B
Riebecksche Montanwerke-Akt	12	12	1.1.	4	196,00G
Werschen-Weissenf. Brk.-Akt	11	11	1.4	4	187,50B
Brk. neue Lit. E	—		1.4.	—	—
			1.4.		
Industrie-Aktien.					
Ammendorf Papierfabrik-Akt	25	30	1.7	4	382,00B
Bernburger Maschinenfab.-Akt	0	0	1.1.	4	—
Cröllwitz Akt.-Papierfabr.-Akt	9	10	1.7	4	182,00G
Cönnern, Malzfabrik-Aktien	8	10	15.9	4	160,00G
Eilenburg. Kattun-Manuf.-Akt	5	4	1.6.	4	72,50G
Eisenwerk Brünner, Artern	5	0	1.1.	4	—
F. Zimmermann & Co., Fb. ldw. M	5	5	1.10.	4	—
„ Vorz.-Aktien	5	5	1.10.	4	76,00B
Glauzig, Zuckerfabrik-Aktien	0	11	1.8.	4	146,00G
Hallesche Akt.-Bierbrauer.-Akt	0	5	1.10.	4	48,50B
Hallesche Maschinenfabr.-Akt.	30	28	1.1.	4	—
Hallesche Portl.-Cement-Fabrik	3	6	1.1.	4	105,00bz
Hildebrandsche Mühlenw.-Akt	11	9½	1.7.	4	153,00G
Körbisdorf Zuckerfabrik-Akt	0	7	1.4.	4	—
Kyffhäuserhütte-Aktien	12	12	1.1.	4	—
Kyffhäuserhütte Nr. 1001—2500	12	12	1.1.	4	60,00G
Landsberger Malzfabrik-Aktien	9	10	15.8.	4	—
Lindner, Gottfried, Aktien	8	8	1.4.		134,00G
Niemberger Malzfabrik-Aktien	3½	3	1.9.	4	83,50G
Nienburg, Schlossmälzerei-Akt	4	6	1.9	4	90,00B
Wegelin & Hübner, A.-G.-Akt	0	9	1.1.	4	—
Zeitzer Maschinenfabrik Akt	18	20	1.7.	4	298,00G
Zuckerraffinerie Halle Aktien	15	2	1.10.	4	162,10bzG
Eisenbahn- u. Kleinbahn-Aktien					
Halle-Hettst. E.-A. L.A. g. 3½%	2½	4½	1.4.	4	—
„ „ L. B.	2½	4½	1.4.	4	—
Kuxe.					
Bruckd.-Nietl. Bergb.-Ver. Kux	300	150	ohn. Zins b. Z.		—
4% Preussische Schatzanweisung v. 1917					98,90G
do. auslosb.					98,40G
Gewerkschaft Vesta 5% Obl.					99,00bz

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19140326037/fragment/page=0002
DFG

Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen F. Zimmermann & Co. Akt.-Ges. in Halle.

Ueber das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 1912 bis 30. Septbr. 1913 führt die Verwaltung in ihrem Bericht folgendes aus:

Das Berichtsjahr brachte uns einen höheren Umsatz, das Geschäft unterstand aber in gesteigertem Masse den ungünstigen Einflüssen, die schon in den Berichten der letzten Jahre hervorgehoben wurden. Das seit Jahren bestehende Missverhältnis zwischen Gestehungs- und Verkaufspreisen infolge der stattgehabten Entwickelung der Rohmaterialienmärkte einerseits und steigender Konkurrenz andererseits verschärfte sich weiter und die bekannten aussergewöhnlichen Geldmarktverhältnisse und der dadurch bedingte äusserst schleppende Geldeingang erschwerten nicht nur die Geschäftsführung ungemein, sondern zwangen uns auch, einen weiter gesteigerten Bankkredit in Anspruch zu nehmen.

Wenn trotzdem die Wirkung der seit Jahren unter schweren Opfern durchgeführten Verbesserungen in unseren maschinellen und sonstigen Einrichtungen und sparsamste Wirtschaft uns auch ermöglichten, den wesentlich höheren Reingewinn zu erzielen, so sehen wir uns doch gezwungen, der Generalversammlung nach reichlichen Abschreibungen nur die Verteilung einer Dividende in Höhe der vorjährigen 5 Proz. neben Rückstellung von 100 000 Mark auf Erneuerungs- und Dispositionsfonds zwecks Herabminderung der Bankschuld in Vorschlag zu bringen.

Darüber hinaus sehen wir uns vor die Notwendigkeit gestellt, neue ausreichende Betriebsmittel zu beschaffen, da die vorhandenen nach der Entwickelung der letzten Jahre, besonders nach den bedeutenden Aufwendungen für Ausbau und Verbesserung unserer Gesamtanlagen, in keinem Verhältnis mehr zu der Ausdehnung unseres Geschäftes stehen.

Zu dem Zwecke bitten wir die Generalversammlung um Genehmigung der Aufnahme einer hypothekarisch sicher zu stellenden Obligationsanleihe in Höhe von 500 000 Mk.

Die Aufnahme der Inventurbestände ist nach den gesetzlichen Vorschriften vorgenommen worden und die Abschreibungen nach den bisherigen Normen. Nennenswerte Ausfälle in unseren Aussenständen sind uns auch im Berichtsjahre nicht erwachsen.

Für den Reingewinn des Jahres 1912/13 von 268 329,94 Mk. zuzüglich des Vortrages aus 1911/12 von 11 527,83 Mk., insgesamt 279 857,77 Mark, schlagen wir folgende Verteilung vor: 4 Proz. ordentliche Dividende für Stamm- und Vorzugsaktien 72 000 Mk., kontraktliche Tantième an Vorstand und Prokuristen 34 557,70 Mk., Tantième an den Aufsichtsrat 6588,60 Mk., 1 Proz. Superdividende wie oben 18 000 Mk., Rückstellung auf Erneuerungs- und Dispositionsfonds 100 000 Mk., Ueberweisung an einen neu zu bildenden Beamten-Unterstützungsfonds 5000 Mk., Rückstellung auf Talonsteuer 2300 Mk., Remuneration an die Beamten 7500 Mk., Vortrag auf neue Rechnung 33 911,47 Mk.

Wagengestellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. Auf den Stationen der Königlichen Eisenbahndirektionsbezirke Erfurt, Halle a. S. und Magdeburg und den anschliessenden Privatbahnen sind am 25. März zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlenbriketts, Nasspressteinen und Braunkohlenkoks gestellt 5292 (nicht gestellt —) Wagen zu je 10 t. Ladegewicht, davon entfallen auf die Stationen des Direktionsbezirks Halle a. S., der Lausitzer u. Zschipkau-Finsterwalder Bahn 3465 Wagen (nicht gestellt —).

Waren und Produkte.

Zucker

Magdeburg, 26. März. Kornzucker 88% ohne Sack 8.80—8.90, Nachprodukte ohne Sack — — — Ruhiger. Brodraffinade I ohne Fass —.— —.—. Kristallzucker I mit Sack —. Gemahlene Raffinade mit Sack —.— —.—. Gemahlene Melis mit Sack —.— —.—. Geschäftsl. Rohzucker I. Produkt transito frei an Bord Hamburg per
März . . 9.17½ G., 9.22½ B., August . 9.50 G., 9.52½ B.,
April . . . 9.20 G., 9.22½ B., Okt.-Dez. 9.50 G., 9.55 B.,
Mai . . . . 9.27½ G., 9.30 B., Jan.-März 9.65 G., 9.67½ B.
Tendenz: Schwach. Wochenumsatz 000 000 Ztr.

Hamburg, 26. März. (Vorm.-Bericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord per März 9.22½, per April 9.22½ per Mai 9.30, per August 9.50, per Okt.-Dez 9,52½, Jan.-März —.—. Matt.

Kaffee.

Hamburg, 26. März. (Vorm.-Bericht). Good average Santos per März 46.75 G., per Mai 47.75 G., per Sept. 48.75 G., per Dez. 49.50 G. Stetig.

Berliner Börse.

(Eigener Fernsprechdienst.)

26. März.

Der unbefriedigende Bericht des „Iron Age" über den amerikanischen Eisenmarkt, die Mattigkeit New Yorks und die Meldung von Preisrückgängen am luxemburgischen Erzmarkte verschärften die schon ohnehin grosse Zurückhaltung der Börsenkreise, vermochten einen grösseren Einfluss auf das Kursniveau jedoch nicht auszuüben, da die Einbringung der preussischen Eisenbahnvorlage im Abgeordnetenhause ein Gegengewicht bot. Die Kurse zeigten im allgemeinen gute Widerstandskraft. Erheblich rückgängig waren nur einzelne Schiffahrtswerte. Amerikaner litten unter der schwachen Haltung New Yorks. Als recht fest sind 3proz. Reichsanleihe zu nennen, für die der grosse Zeichnungserfolg auf die 3proz. belgische Anleihe gute Anregung bot.

Tägl. Geld 2½ Proz., Ultimogeld 4¾ Proz. Die Sätze der Seehandlung waren unverändert.

Produktenbörse

Bei ruhigem Geschäft war die Tendenz am Getreidemarkt im allgemeinen etwas schwächer, namentlich in Rückwirkung der gestrigen niedrigeren Auslandsnotierungen und der recht geringen Unternehmungslust. In Weizen zeigte sich bei ziemlich behaupteten Preisen stilles Geschäft. Für Roggen lag einiger Deckungsbegehr vor. Die Preise waren aber wenig verändert. Hafer war stetig. Mais und Rüböl waren geschäftslos.

Anfangs-Kurse.	26. 3.	25. 3.	Schluss-Kurse.	26. 3.	25. 3
Weizen			**Weizen**		
Tendenz ruhig			Tendenz ruhig		
per Mai	198.25	198.75	per Mai	198,25	198.50
„ Juli	202 75	203.00	„ Juli	203.00	203.05
„ Sept. . . .	195.75	196.00	„ Sept.	196.00	—.—
Roggen			**Roggen**		
Tendenz ruhig			Tendenz behpt.		
per Mai	159.50	159,75	per Mai	160.25	160,05
„ Juli	162.50	162,75	„ Juli	163 00	163 00
„ Sept.	160.00	160.25	„ Sept.	160.25	160.25
Hafer			**Hafer**		
Tendenz ruhig			Tendenz ruhig		
per Mai	153.75	153.75	per Mai	—.—	—.—
„ Juli	157.00	157.25	„ Juli	—.—	157.00
Mais, am. mix.			**Mais, am. mix.**		
Tendenz ruhig			Tendenz ruhig		
per Mai	143.50	143.50	per Mai	—.—	—.—
„ Juli	140.00	140.50	„ Juli	—.—	—.—
Rüböl			**Rüböl**		
Tendenz geschäftsl.			Tendenz geschäftsl.		
per März	—.—	—.—	per Februar . . .	—.—	—.—
„ Okt.	—.—	—.—	„ Mai	65.90	65.90

Getreide-Frühmarkt-Notierungen.

Berlin, 26. März.

Weizen per 1000 kg loko 188.00—192,00.
Roggen per 1000 kg loko 155.00.
Hafer per 1000 kg ab Bahn und frei Wagen, pommersche, mecklenburger, märker, schlesischer, preussischer, posener fein 167.00—180.00.
Gerste per 1000 kg ab Bahn und frei Wagen inländische guter 149.00—159.00.

Flussschiffahrt auf der Saale.

Halle a. S., 25. März. — (Mitgeteilt von der Reederei der Saale-Schiffer, Akt.-Gesellschaft, Halle. Angekommen sind Schlepper Nr. 1584, Sr. Carl Straube, u. Eilfrachtdampfer „Merseburg", beide mit Stückgut von Hamburg und Lübeck.

Schleppschiffahrt auf der Elbe.

Hafen- und Lagerhaus-Aktien-Gesellschaft, Aken a. d. Elbe.)

Aken, 25. März. Heute trafen ein die Kähne 107, 117, 1718 und 10573.

Wasserstand der Saale.

Trotha, 25. März, morgens 3.34 m. 26. März, abends 3.24 m.

Friedmann & Weinstock, Bankhaus Leipziger Str. 12.

An- u. Verkauf, sowie Beleihung v. Wertpapieren — Einlösung v. Coupons — Conto-Corrent- und Chek-Verkehr — Verzinsung von Bareinlagen — Vermietung von Stahlkammerfächern — Vermittlung von Hypotheken.

Berliner Börse

vom 26. März 1914.

Bankd. 4%. Lomb. 5%. Privatd. 3¼.

Wechsel. (Nur an Wechseltagen)

Amsterdam kurz . . .	169,10
do. lang . . .	—
Brüssel kurz . . .	80,675
Italien kurz . . .	80,70
Kopenhagen	112,25
Checks auf London . .	20.44
London kurz . . .	20.425
do. lang . . .	20,325
New-York vista . . .	4 20
Checks auf Paris . .	81.15
Paris kurz . . .	—
Schweiz kurz . . .	81,05
Wien kurz .	84 975

Geldsorten u. Banknoten.

Oesterreichische Noten	84 05
Russische Noten	215,40
Souvereigns	20,435
20 Francs-Stücke	16,265
Amerikanische Noten . .	4,2125
Belgische „ . .	80,70
Dänische „ . .	—
Englische „ . .	20 48
Französische „ . .	81,15
Holländische „ . .	169,10
Italienische „ . .	81 00
Schweizer „ .	81 10

Deutsche Fonds- u. Staatspapiere.

Dtsche. Schatzanw.	4	99,80
Deutsch. Reichs-Anl.	4	98,50
„ „ „	3½	86 50
„ „ „	3	78,30
Preuss. Schatzanw.	4	100,00
Preuss. Konsols	4	98 90
„ „	3½	86,40
„ „	3	78,20
Bad. St.-Anl. 04 uk. 12	3½	86 20
Bayer. St.-Anl. unk. 06	4	96,80
do. do.	3½	84,60
Hamb. Staatsrente .	3½	86,25
do. amort. 87—91	3½	87 90
do. St.-Anl. 1886	3	79,20
Gr. Hess. 99	4	—
do. 1896-1905	3	74.50
Sächs. Staats-Rente	3	77.70
Rheinpr. 5, 6, 7 . . .	3½	89.50
do 3,4,10,12/17,19,24/29	3½	86 25
Berliner 1882—98	3½	90,00
Erfurt 1893, 1901	4	96 60
do. 93, 3	3½	94 00
Halberstadt 1897	3½	88 30
Halle 1900 1 u. 2 conv.	4	96,25
do. 1886, 1892	3½	—
Magdeb. 91 unconv. 10	4	97,10
do. 1886/91 u. 1902	3½	92 30
Merseburg 01 unc. 10	4	—
Naumburg 97 u. 00 cv.	3½	88,00
Kur- u. Neumärk. alte	3½	96.00
do. Comm.-Obl.	3½	86,70
Landschaftl. Central	4	94,00
do. do.	3½	86,00
do. do.	3	77,10
Sächsische alte	4	101.10
do. do.	3½	87.00
do. do.	3	77,50
do neue	-	94,10

Ausländische Fonds.

Argentinier inn. gr.	4½	—
do. do. kl.	4½	—
do. äuss. kl.	4½	—
do. do. 100	4½	92.90
Chinesen 1896 gr.	5	99,20
do. kl.	5	99,20
do. 1898 gr.	4½	89,80
do. kl.	4½	89 80

Griechen Monopol	1,75	—
do. Gold	1,60	—
do. conv.	1,30	—
Japaner von 1905	4½	89,10
Italiener	3¾	97.40
Mexikaner gr.	5	83 90
do. 100	5	84,10
Oesterreich. Gold	4	87,30
do. Kronen	4	82,90
do. Silber	4⅕	86,60
do. Papier	4⅕	—
Portugiesen unif. 3	3	64,50
Rumänen amort. 93	5	100.00
do. do. 90	4	93,40
do. do. 98	4	84,40
Russen 1880	4	—
do. 1894	3½	—
do. 1902	4	89 80
do. 1905	4½	98,10
Schweden 1886	4½	—
Serben amort. St.-Anl.	4	78,60
4% Türk. Admin.-Anl.	4	76 60
4 do. unif. 03 . . .	4	84.25
Türkenlose, 400 Fr.		168,60
4 Ungar. Gold. gr. . .	4	82,80
do. do. mittl.	4	83 25
do. do. kl.	4	83 10
4 Ungar. Kronen	4	82,20
3½ do. Staatsr. 97	3½	72,30
3 do. Eiser. Th. Anl	3	—
3 Buenos-Aires .	6	100,60

Eisenbahn- und Kleinbahn-Aktien und -Prioritäten

Halberst.-Blankenb.	4	95.10
Halle-Hettstedt Akt.	4½	82 25
Lübeck-Büchen Akt.	3½	1 7 10
Schantungbahn . .	7½	1 3 10
Allg. Dtsch. Kleinb.	7	143,75
Allgem. Lokal- und Strassenbahn	9	182,50
Elektr. Hochbahn . .	6	129 50
Gr. Berl. Strassenb.	8½	159,75
Hamburg. Strassenb.	10	183,00
Magdeb. Strassenb.	9½	—
Franzosen ult. . . .	7	155,00
Lombarden ult. . .	0	21.75
Baltimor and Ohio .	6	91,00
Canada Pacific . .	10	211,40
Italien. Meridionalb.	5⅘	—
do. Mittelmeerb.	2⅘	—
Lux. PrinzHeinrichb.	8	156,00
Halle-Hettstedt Obl.	3½	—
4% Nordh.-Wernigerode Oblig. . .	4	—
4 Böhm. Nordb. Gold-Oblig.	4	90,75
4 Oesterr. Gold Pr.	4	89,40
3 Dux-Prager Gold-Ob.	3	72,10
2.60 Südöstr. Lomb. Pr.	2,60	51,50
4½ Iw. Dombrowa Pr.	4½	96,25
3 Transkaukasisch. Pr.	3	73 00
4 Moskau RjäsanPr.	4	87,25
4 Wladikawkas 1897 Pr.	4	85,60
5 Anatolier 1. Pr. . .	4½	90,10
5 do. 2. Pr. . .	4½	90,00
2.40 Ital. Eisenb. Pr.	2,40	—
4 do. Mittelm. Pr.	4	—
3 Port. Eisenbahn Obl. 1886	3	66,00
4 North.-Pac. Pr. Lien	4	94.60
4 S. Louis u. S. Fra. Ref. 1951	4	75,25

Schiffahrts-Aktien.

Hamb.-Am.-Packett.	10	140 90
Hansa	20	285,60
Norddeutsche Loyd-Akt.	7	123,00
Verein. Elbe-u. Saale-Schiff.		68 60

Bank-Aktien.

Berg. Märk. Elberfeld	7½	159,00
Berliner Handelsges.	9½	162.30
Berl.-Hyp.-Bk. Lit. A.	6½	107 00
Com.- u. Disk.-Bank	6	112.80
Darmst. Bk. Markst.	6½	123,00
Dessauer Landesbk.	6½	114,25
Deutsche Bank	12½	259,75
Deutsche Ueberseeb.	9	162,00
Disk. Command. Ant.	10	197 10
Dresdner Bank	8½	153 75
Essener Credit	8½	168 00
Gothaer Grundkr.-B.	9	163 80
Leipzig. Creditanst. .	8½	159 50
Magdeb. Bankverein.	6½	113 25
MitteldeutscheCr.-B.	6½	117,00
do. Pr.-B.	7	126 00
Nationalbk. f. Dtschl.	7	110,50
Oesterr. Creditanst. ult.	10,31	205,50
Petersburg. Disc.-B.	12	196,50
Preuss. Bodencr.-B.	8	150,10
do. Centr.-Bod.-Kr.	9½	185,00
Reichsbank	7	135 25
Russ. B. f. ausw. Hand.	10	171 60
Sächsische Bank . .	8	—
Schaaffhaus. Bankv.	5	102,75
Schles. Bankverein .	7½	155,90
Wiener Bankverein	7½	—

Brauerei-Aktien.

Böhm. Brauhaus . . .	5	135,25
Dtsche. Bierbrauerei	2	87,40
Patzenhofer	14	233 50
Schöneb. Schlossbr.	11	214.00
Schultheiss	15	269,00
Hercules Cassel . . .	9	150,10
Klosterbr. Röderhof	0	—
Leipz. Brau. Riebeck	10	170,50
Verein. Artern	5½	92.60

Industrie Aktien.

Akkumulat.-Fabrik.	25	344,50
Akt.-Ges. f. Anilinf.	23	557,25
Adler Portl.-Zem.-F.	6	117,75
Allg. Berl. Omnib.-G	9	178 50
Allgem. Elektr.-Ges.	14	247,00
Ammend. Papier . . .	30	379,25
Anglo-Kont. Guano	8	125.25
Anh. Kohlenwerke .	8	190,00
do. do. V.-A.	6	114 00
Baer & Stein	30	444,75
Bergmann, Elektr.	5	124.00
Berl.-Anh. Maschin.	9	129.00
Berl. Elektrizit.-W.	12	171,10
Berliner Masch.-Bau	16	256,00
Bernburger Masch.	0	53,00
Berzelius Bergwerk.	10	155,00
Beton- u. Monierb. .	11	—
Bielefelder Masch. .	18	164,25
Bismarckhütte	9	144,50
Bochumer Gussstahl	14	223,60
Böhler & Co.	15	244,00
Braunsch. Kohlenw.	14	298,00
do. do. St.-Prior.	12	—
do. Jute-Spinn.	15	232,00
Buderus	7	112,25
Butzke & Co., Metall	7	105,50
Caroline Braunkohle	30	436,00
Chem. Fabr. Buckau	10	163,00
Cölner Bergwerk .	38	550 00
Concordia Bergbau .	23	364,75
do. Spinnerei	7½	110,00
Consolidat. Schalke	23	349,75
Cottbuser Maschinen	0	52 80
Cröllwitzer Papierf. .	10	185,50
Dessauer Gas	11	187,25
Dtsch.-Atl. Telegr. .	7½	124,25
Deutsch-Luxemb Vorz.-Akt.	10	130,60
Dtsch. Elektr.-Ges. .	10	176,75
Dtsch. Gasglühl.-G	25	605 00
Dtsch. Kabelwerke .	8	135.00
do. Waffen u. Munit.	32	589 00
Donnersmarckh. cnv.	20	394 75
Dynam.-Trust	10	175 10

Eilenb. Kattun . .		72.75
Eintracht-Bergw. . .	27	534,00
Elektra Dresden . . .	6	107,50
Eschweiler Bergw. .	10	220.10
Fraustädt. Zuckerf. .	16	210.00
R. Frister	16	257,25
Geisweider Eisenw. .	11	149,25
Gelsenkirchen Bgw.	10	194,00
Ges. f. elektr. Untern. Berlin	10	171.25
Glauziger Zuckerf. .	11	149,75
Greppiner Werke . .	11	204 00
Hallesche Maschinen	30	370,25
Hann. Bauges. St.-Pr.	0	55,60
Hann. Maschinen St.-P. A. B.	20	331,10
Harb.-Wien Gummi	6	130,25
Harpener Bergbau .	11	183,20
Hartmann sächsisch. Maschinen	8	139,60
Harzer A. u. B. . . .	0	23,75
Haspe Eis. u. Stahl	12	158 75
Heinrichshall	4	74.50
Hemmoor P.-Cement	7	139,00
Hibernia Bergw. . . .	11½	—
Hildebrand Mühlen	9½	153,00
Hirsch Metall	8	128,00
Höchster Farbwerke	30	670,00
Hösch Stahlw. . . .	24	318,00
Hohenlohe-Werke . .	5	126,00
Ilse Bergbau	24	475,50
Kahla Porzellanfabr.	22½	314,00
Kaliwerk Aschersleb.	10	152,40
Kattow. Bergbau . .	15	227 50
Kirchner Masch. . .	30	333,50
König Wilhelm abg.	18	255,00
do. St.-Prior.	23	335,00
Körbisdorf. Zuckerf.	7	138,75
Kronprinz Ohligs . .	20	254,00
Kyffhäuserhütte . . .	0	82,75
Lahmeyer & Co. . . .	6	129,00
Laurahütte	8	154 10
Leopoldgrube	8	162 50
Leopoldshall	4	91,50
do. St.-Pr. .	5	109,00
Ludw. Löwe & Co. .	18	335,00
Lübeck. Maschinen .	6	—
Magdeb. Allgem. Gas	6	90,25
Märk.-Westf. Bergw.	8	101,00
Masch.-Fab. Buckau	6	125,00
Milowicer Eisen . . .	0	65,50
Neue Bod.-Akt.-Ges.	0	86,00
Niederlaus. Kohlenw.	12	217,10
Nienburger Masch. .	0	43,00
Nordd. Wollkämmer.	10	149,75
Oberschl. Eisenbhdb.	6	84,10
do. Eisenind. . . .	3	66,25
do. Kokswerke .	15	240.75
do. Portl.-Cem. .	8	151.50
Orenstein & Koppel	14	178,00
Otaviminen	8	118,75
Phönix. Bergb. Lit. A.	18	238.50
Rhein. Metallwaren .	0	—
do. Vorz.-Akt.	0	104 60
Rhein.-Nass. Bergw.	24	214,25
Rhein. Stahlwerke .	10	159 90
Riebeck Montanw. .	12	196 50
Rombacher Hüttenw.	10	158,75
Rositzer Braunkohl	0	72,10
do. Zucker	6	129,00
Sächs. Webst.-Fabr.	12	200,25
Saline Salzungen .	4½	73,00
Sangerh. Masch.-Fab.	10	193.75
Saxonia Cement . . .	8	119,00
Schering, chem. F. .	13	250,25
Schles. Zinkh.	20	—
Schles. Portl.-Cem .	10	154,60
Schneider, Hugo . . .	7	156,00
Schuckert Elektr. . .	8	149,75
Schulz-Knaudt	8	131,50
Siemens Glasindust.	15	237,50
Siemens & Halske .	12	217,10
Spritbank	23	429,25
Stassfurt. Chem. F. .	9	141,50
Stett.-Bred. Portl.-Z.	0	79,80
Stettiner Chamotte	12	138,00

Stettiner Vulkan . .	6	184,00
Stöhr, Kammgarn . .	8	160,00
Stolberger Zinkh. . .	10	124,50
Stralsunder Spielk. .	8	144.25
Terra	5	96,50
Thale Eisenh. St. Pr.	20	216.75
do. do. Vorz.-A	20	218,50
Thüringer Salinen	2½	46,50
Tittel & Krüger . . .	10	154,00
Union, Fab. chem. Pr.	18	208 80
Unt. d. Linden, Baug.	10	150,75
Varziner Papierf.	10	116,00
Vorwohler Portl.-C. .	18	239.75
Wegelin & Hübner .	9	155,25
Westeregeln, Alkali	13	207,75
Westfäl. Draht-Ind.	10½	165,25
Westfäl. Stahlwerke	0	42,00
Wittener Gussstahl.	14	195,00
Wrede Mälzerei . . .	5	78,10
Werschen-Weissenf. A—D	11	191,00
do. E	—	184,00
Zeitzer Maschinen	20	299,75

Schluss-Kurse.

26 März 1914. nachmittags 3 Uhr.

Oesterr. Credit	205,50
Berl. Handelsgesellschaft	—
Commerz-u. Discontobank	112,75
Darmstädter Bank. . . .	123,12
Deutsche Bank	260.25
Disconto Commandit . . .	197,25
Dresdner Bank	159,00
Nationalbank	110,62
Schaaffhaus. Bankverein	102,75
Asow-Don Commerz-B.	244.12
Petersburg. Int. Handelsb.	195,87
Russ. Bank f. ausw. Hdl.	171,25
Wiener Bankverein	—
Lübeck-Büchner	187,25
El. Hoch- u. Untergrundb.	—
Gr. Berl. Strassenbahn	160,50
Schantung-Eisenbahn . .	143 50
Oesterr. Staatsb. Franzos	155,00
do. Südbahn Lombarden	21,75
Anatol. Eisenbahn (60% . . .).	—
Baltimore and Ohio . . .).	90,37
Canada-Pacific	211,12
Orientbahnen Betriebs-G.	200.75
Ital. Meridionalbahn . . .	—
Ital. Mittelmeerbahn. . . .	—
Pennsylvania	—
Luxemb. Prince Henryb. .	156 62
3% Deutsche Reichsanl. .	78,40
4% Russ. Staatsanl. v. 1902	90.00
Türken, unifizierte v. 1903	—
Türkenlose	168,00
Oest. Rente	92,75
Ungarische Kronen . . .	—
Aumetz-Friede	161,00
Bochumer Gussstahl . .	224,37
Consolidation	—
Deutsch-Luxemb. V. . .	182.00
Gelsenkirchner	193,87
Harpener	183 00
Hohenlohe-Werke	120.12
Kattowitzer Bergbau . .	227,25
Laurahütte	153,50
Oberschles. Eisenbahnbed.	—
do. Eis.-Ind. . . .	66,25
Phönix	239,12
Rhein. Stahlwerke	159,75
Rombacher Hütten	159,25
Hamburger Packetfahrt .	140,75
Hamb.-Südam. Dampfsch.	163 75
Hansa Dampfschiffahrt .	285,25
Norddeutscher Lloyd . . .	122,75
Dynamit Trust	175,37
Naphtha Nobel	403,00
Orenstein & Koppel . . .	177,87
Allg. Elektr.-Ges.	247,62
Deutsche Uebers. E. . . .	176,75
Siemens & Halske	—
Schuckert-Elektr.	149,62
Elektr. Licht- u. Kraftanl.	130,50
Ges. f. elektr. Untern. . .	171,50
Otavi	118,75
South-W.-Africa	118,75
Deutsch Austral.	173,00
Türk. Tab.	285,00

Tendenz: fest.

Leipziger Börse

vom 26. März.

Sächsische Rente . .	3	77.60
do. Staatsanl.	3½	95,05
Leipziger Stadtanl. .	3½	93,00
do. do. v. 1904	3½	85.00
Kommunalb. f. Kgr. Sachsen, Anl.-Sch.	3½	87,25
do.	4	96,10
Mansf. Gew.-Obl. a. J.	4	96,50
do. do. 1893	4	90,50
do. do. 1897	4	90,50
do. do. 1902	4	90,25
do. do. 1908	4	87,50
do. do. 1908	4½	98,00
do. do. 1911	4½	96,75

Aktien.

Außig-Tepl. Eb.-Akt.	8⅘	198,00
Buschtiehrader Eb.-Akt. Lit. A. . . .	10½	219,50
do. Lit. B.	11½	224,25
Allg. Deutsche Kred.-Anst.-Akt. . . .	8½	159.80
Leipz.-Hyp.-B.-Akt.	8	148,50
Sächs. Bank-Akt. . .	8	150,00
do. Bod.-Kr.-Anst.	7	131,50
Mansfeld. Kuxe p. St.	45 M.	722
Oelsnitzer Kuxe p. St.	50 M.	1500
Gr. Leipz. Straßenb.	10	187,00
Leipz. Elektr. Strb.	6	103,50
Zimmermann & Co., Halle, St.-A. . . .	5	76,50
do. Vorzugs-Aktien	5	76,00
Pittler, Werkzeugm.	25	365,00
Leipz. Baumwollsp. .	14	223,00
do. Kammgarnsp. .	10	151,00
Stöhr & Co., Kammgarnspinnerei .	12	160,00
Tittel & Krüger . . .	10	154.00
Wernshaus. Kammgarnspinnerei . . .	10	123,00
Leips. Bierbr. Rieb. .	10	170,50
do. Malzf., Scheuditz	2	80,00
Glauziger Zuckerf. .	0	149,00
Hall. Zuckerraffin. .	16	162,00
Körbisdorf. Zuckerf.	0	139,75
Cröllw. Papierfabr. .	—	196,00
Kunstanst. B. Gross	—	—
Portl.-Cementf. Halle	6	105,93
Sächs. Emaillierw., vorm. Gnüchtel . .	10	152,00
Thüringer Gas	16	271.25
Bleichertsche Braunkohlenwerke	—	51,25
Dörstew.-Ratt. St.-A.	0	6.50
do. Vorz.-A.	0	25,00

Tendenz: ruhig.

Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) Filiale Halle a. S.,

Alte Promenade 3, gegenüber dem Stadttheater.

Aktienkapital und Reserven: 192 Millionen Mark.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19140326037/fragment/page=0003

Universität Jena.

Sommer-Semester beginnt am 20. April.
Vorlesungsverzeichnis versendet kostenlos Universitätsamt.

Topfreiniger
Topfanfasser
Spültücher
Staubtücher
Bohnertücher
Scheuertücher
Kaffeebeutel
Tellerdeckchen.

H. Schnee Nachf., Gr. Steinstraße 8.

40jähriger Erfolg!
Eau de Lys

entfernt alle Unreinheiten der Haut, verleiht ihr ein jugendlich frisches Aussehen u. beseitigt schneller als andere Mittel Gesichtsfalten, Runzeln, Sommersprossen, Röten und graue Haut, a Fl. Mk. 1.—,
Oscar Ballin sen. u. jun., Part., Leipzigerstr. 91 u. 63.

Ernst Heinrichshofen, Halle a. d. S., Krukenbergstr. 28.

Pensionen.

Für die Osterferien.
Haus Ferentheil, Bad Sachsa (Süd-Harz)
empfiehlt sich Erholungssuchenden.

Töchter aus guten Familien, welche höhere Lehranstalten in Halle besuchen wollen, finden **1. Oktober**
gute Pension
unter sorgfältiger Beaufsichtigung der Schularbeiten bei gebildeter Dame. Offerten unter **J. 692** an die Exped. d. Zeitung.

Mietsgesuche.

1 Beamter ohne Kinder sucht **Wohnung,** 2 Stuben, Kammer, Küche am 1.7.14. Nähe d. Bahn Off. u. T. 701 an d. Exp. d. Ztg. erb.

Suche für meinen Sohn, kaufm. Lehrling, 1. April
Zimmer
mit oder ohne Pension, möglichst mit Familien-Anschluß. Offerten mit Preisangabe erb.
Leop. Böhme, Weimar.

Vermietungen.

Möbeltransporte
übernimmt bei sachgemäßer Bedienung und soliden Preisen
C. H. Kretzschmar,
Königstraße 70.

Steinweg 3
Laden und Ladenstube für 650 Mk. **sofort od. später zu vermieten** durch
C. Drebinger, Burgstr. 50, Fernspr. 3019.

Werkstatt zu vermieten
Dachrinstraße 2, Hof r.

Domplatz 9 Niederlagsräume sehr preisw. zu verm. durch **C. Drebinger** in Halle. Burgstr. 50. Fernspr. 3019.

Wegzugshalber ist die seit 3 J. von einem Arzt **bewohnte Wohn.** 1. Etage, 6 gr. Zimmer sofort zu **vermieten. E. Wönow,** Rathenow, Mittelstr. 1.

Riemeyerstr. 2, I. Stockw.
5 Zimmer-Wohnung u. Zubehör, Gas, elektr. Licht, 1. Oktober, ev. 1. Juli zu vermieten.
Näh. Riemeyerstr. 2 Hof Kontor.

Wettinerstr. 29a 1. Et., 6 Zim., reichl. Zubeh., vollst. renov., Balkon, el. Lt. u. Kr., Gas, Bad, Innenhof, neues Haus, herrliche Lage, sof. zu vermieten.

Großer Laden, Poststraße 8 mit Nebenräumen
1. Juli oder später zu vermieten.

Gr. Steinstr. 69 Nähe der Hauptpost, Promenade u. Theater, die von Herrn Dr. med. Oestigmüller s. Zt. benutzte hochh. eing. I. Etage, best. a. 13 Wohnräumen, im ganzen od. geteilt. Mdchtr., Kch., Badez., Zentr.-Heiz. u. el. Licht i. sämtl. Räum., Kch. m. Gash., 2 Innenkl., 2 sehr ger. Balk. n. d. Gart. z. 1. April 1914. Näh. b. Hausw. G. Uber, III. Et. l. od. Gr. Steinstr. 61.

Wellensteiner
leichter bekömmlicher Tischwein
vorzüglicher Bowlenwein
pro Flasche **95** Pfennig
10 Fl. M. 8.50, 25 Fl. M. 20.-
empfehlen
Sprengel & Rink, Leipzigerstr. 2.

Einmaliges Angebot!!!

Ein grosser Posten
Kittel-Anzüge
für das Alter von 2 bis 5 Jahren
erstklassige Modelle
aus modernen Fantasie- und einfarb. Kammgarn- u. Cheviotstoffen werden zu dem Einheitspreise von
9,75 Mk.
nur solange der Vorrat reicht, verkauft.
Die Ausstellung im Schaufenster bitte zu beachten.
S. WEISS
Leipzigerstr. 105—106, Ecke Markt.

Vermischtes.

Berliner Verlagsbuchhändler, 30 Jahre, Pfarrerssohn, elegante Erscheinung, wünscht lebenslustige, vermögende Dame mit Herzensbildung zwecks Heirat kennen zu lernen. Ernstgemeinte, nicht anonyme Offerten, möglichst m. Bild erbeten unter N. 498 an die Exp. d. Ztg. Prof. Verm. Papierkorb.

Neigungsheirat.
Für nahe Verwandte suche ohne d. Wiss. weg. Krankh. d. Vat. **Heirat** anzubahnen. Einz. Kind, 19 Jahre, statl. Erscheinung, freid. Nd., aus sehr angesehener und wohlhab. Fam. (Akad.), Mitg. 100 Mille, spät. gr. Verm. — Nur nicht anonyme Off. gutempfohl., charakterv. Herren in angef. Stellg., 26—32 Jahre (akad. Berufe bevorz.) werden berücks. **Diskr. zugef. u. verl. Verm. v. Verw. angen.** Off. Ta. P. 1248 an die Exp. des „Berliner Tageblatt", Berlin, Tauentzienstr. 2.

Zwei junge Herren suchen Partnerinnen zum Tennisspiel. (Auch Anfängerinnen). Meld. sub **O. 697** Exped. d. Ztg.

An alle diejenigen, welche für Leistungen irgend welcher Art aus dem am 31. d. M. zu Ende gehenden Verwaltungsjahr an die Landesheil- u. Pflegeanstalt zu Nietleben b. Halle a. S. Forderungen haben oder noch bis dahin gewinnen, ergeht mit Rücksicht auf den bevorstehenden Jahres-Abschluß der Anstaltskasse hierm. das dringende Ersuchen, ihre bezügl. Rechnungen ungesäumt, spätestens aber bis **zum 5. April ds. Js.,** hierher einzureichen.
Nietleben, den 24. März 1914.
Die Direktion.

Urin-Untersuchung, chemische und mikrosk., sowie **Prüfung von Auswurf** auf Tuberkelbazillen fertigt gewissenhaft und billig **Apotheker C. Krutzgen,** Königstr. 24, Ecke Merseb.-Str.

Ausbefferin sucht Beschäftigung in u. auß. d. Hause Luckengasse 8, p.

Verloren.

Silb. Damenuhr m. Goldrand, Sekundenzeig., Zifferblatt mit deutschen Zahlen, an kurzer goldener Panzerkette v. Gr. Steinstr., Alte Promenade Donnerstag früh verloren. Geg. g. Belohn. abzugeb. **Gr. Steinstr. 30, I.**

Braun. Teckelhund entlaufen, Steuermarke 3207. Gegen gute Belohnung abzugeben **Marienstraße 25, I.**

Ein großer Wolfshund zugelaufen, Etzdorfer Flur. Abzuholen gegen Futterkosten bei **Nehlung, Etzdorf.**

Kanarienhähne, gute Schläger u. 2 Weibchen (auch rotbraune) zu verk. Wilhelmstr. 7 Gartenh. II r.

Kaufe stets getragene Anzüge, Oefen und Jacketts, Schuhwerk, Betten, Möbel all. Art, auch ganze Wirtschaf. ev. neue Waren aller Art zu höchsten Preisen. **Kleffel,** Alter Markt 22, Ges. gesch. Schmeerstr. 12.

Konfirmations-Geschenke.
Juweler Tittel

Familien-Nachrichten.

Statt besonderer Anzeige.
Heute nacht 2 Uhr entschlief nach kurzer Krankheit unsere liebe Mutter
Anna Niemeyer
geb. **Eyssenhardt**
im Alter von 73 Jahren.
Im Namen aller Hinterbliebenen
Hermann Niemeyer, Verlagsbuchhändler.
Halle a. d. S., den 25. März 1914.
Die Trauerfeier und Einäscherung findet in Leipzig in der Kapelle des Krematoriums Sonnabend, den 28. d. Mts., mittags 12 Uhr, statt. Kranzspenden dankend abgelehnt.

Heute morgen entschlief sanft nach langer Krankheit unsere liebe Mutter, Schwieger- und Grossmutter
Alwine Herre
geb. **Böge**
im Alter von 70 Jahren.
Halle a. d. S., Grünstrasse 32, den 26. März 1914.
Helene Herre,
Ida Herre,
Karl Herre,
Regierungsbausekretär,
Wolfgang Herre.

Heute mittag 12 Uhr verschied nach langem, schwerem Leiden mein einziger geliebter Sohn, unser teurer Gatte, Vater, Schwager und Onkel, der
Bankbeamte
Arno Hess
im 43. Lebensjahre.
In tiefem Schmerz die Hinterbliebenen:
Friederike Hess geb. Göring,
Elise Hess geb. Mauer,
Erwin Hess.
Halle a. d. S., Friesenstr. 23, den 25. März 1914.
Die Trauerfeier findet am Freitag, den 27. März, nachm. 5 Uhr, in der Kapelle des Diakonissenhauses statt. Die Einäscherung erfolgt am Sonnabend, den 28. März, nachm. 3 Uhr, im Krematorium zu Leipzig.
Etwa zugedachte Kranzspenden an Beerdigungsanstalt Pietät erbeten.

Gestern mittag verschied nach langer Krankheit unser Kollege
Herr Arno Hess.
Infolge seines allezeit liebenswürdigen und entgegenkommenden Wesens hat sich der Verstorbene allseits aufrichtiger Beliebtheit erfreut, und wir werden auch über das Grab hinaus seiner stets in Freundschaft gedenken.
Das Personal des Bankhauses Reinhold Steckner.

Heute mittag entschlief nach langem, schwerem Leiden
Herr Arno Hess.
Er hat in einer fast 22jährigen Tätigkeit als Vorsteher meiner Stahlkammer in treuester Pflichterfüllung mir und meinem Hause wertvolle Dienste geleistet, bis ihn vor Jahresfrist ein schweres Leiden seinem ihm so lieb gewordenen Berufe entzog.
Ich beklage aufrichtig das Hinscheiden dieses zuverlässigen Mannes, mein Dank und meine Anerkennung für seine Arbeiten folgen ihm über das Grab hinaus. Sein Andenken wird in meinem Hause in Ehren gehalten werden.
Halle a. d. S., den 25. März 1914.
Reinhold Steckner.

Den durch Unfall erfolgten Tod unseres geliebten Bruders
Dr. Otto Harnack,
ord. Prof. an der Technischen Hochschule zu Stuttgart,
bringen wir teilnehmenden Freunden und Kollegen hierdurch zur Anzeige.
Halle a. d. S., den 24. März 1914.
Geh. Med.-Rat Prof. Dr. Harnack und Frau.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19140326037/fragment/page=0004